

Montag, 25. November um 19.30 Uhr
Großes Abschlusskonzert
– Landauer Frauenchor



Mit Engagement und Freude am Singen entstand mit dem Landauer Frauenchor ein Ensemble, das sich immer wieder neuen musikalischen Herausforderungen stellt – sowohl weltlicher als auch geistiger Art. Zum 11. Mal singt der Frauenchor Landau auf dem Namenstag der Hl. Katharina sein Katharinenkonzert.

Die Konzertreihe wird unterstützt von der



Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.
Der Förderverein Katharinenkapelle und die Musikerinnen und Musiker teilen sich Ihre Spenden.

Die Katharinenkapelle

ist Landaus zweitälteste Kirche. In ihr spiegelt sich die Landauer Stadtgeschichte, insbesondere die Geschichte der Landauer Juden wieder; die anti-judaistischen Malereien im Chorraum erinnern an die „christlich-jüdische Geschichte“. Sie mahnen, wie auch das Frank-Loebsche-Haus in unmittelbarer Nachbarschaft und die ehemalige Judengasse, die als heutige Theaterstraße östlich der Kapelle beginnt, an dunkle Zeiten der Vergangenheit.

Die Katharinenkapelle wurde 1344 von der Stadt Landau für die Beginen, einen weiblichen Laienorden im Spätmittelalter, erbaut. Die Franzosen bauten sie um 1790 zu einer kleinen Basilika um und nutzten sie als Garnisonskirche. Der Rat der Stadt Landau beschloss im Februar 1872, die Katharinenkapelle den Altkatholiken, die das Unfehlbarkeitsdogma ablehnten und deshalb exkommuniziert wurden, zur Nutzung zu überlassen. Seitdem feiern die Altkatholiken hier ihren Gottesdienst. Seit 1960 feiert auch die Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) hier ihren Gottesdienst. Der Förderverein Katharinenkapelle e.V. setzt sich für die Sanierung der Kapelle ein. Für die Innensanierung werden rund 180.000 € benötigt. Die Konzerte helfen, das Geld zu sammeln. Weitere Informationen unter www.katharinenkapelle.de

Veranstalter:
Förderverein Katharinenkapelle e.V.
Schlettstadter Str. 44a
76829 Landau

Spendenkonto: VR BANK Südpfalz
IBAN: DE07 5486 2500 0000 7406 91

Landauer peace lectures

Mittwoch, den 27. November um 18.00 Uhr
Christian Sterzing: Internationale Menschenrechtsbeobachtung – Als Ökumenischer Begleiter in Israel und Palästina

Schützende Präsenz durch internationale Freiwillige an gewaltträchtigen Orten in Konfliktgebieten sowie Beobachtung und Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen sind gewaltfreie Handlungsoptionen für externe Akteure in internationalen Krisenregionen, um Gewalt zu vermindern. Christian Sterzing und seine Frau Christa Radermacher nahmen von Januar bis April 2019 an dem Ökumenischen Begleitprogramm für Palästina und Israel des Weltkirchenrates (EAPPI – Ecumenical Accompaniment Programme in Palestine and Israel) als Menschenrechtsbeobachter teil. Mit ihren international zusammengesetzten Teams in Jerusalem und Bethlehem beobachteten sie in Kooperation mit israelischen, palästinensischen und internationalen Friedens- und Menschenrechtsinitiativen z.B. die Vorgänge an check-points, begleiteten palästinensische Kinder auf ihrem Schulweg, dokumentierten Häuserzerstörungen und die Expansion der völkerrechtswidrigen Siedlungen. Im Zentrum des Abends werden die Erlebnisse und Erfahrungen als „EAPPI-Freiwillige“ und eine kritische Bilanz dieses gewaltfreien Einsatzes für die Menschenrechte stehen.

Veranstalter: Friedensakademie Rheinland-Pfalz,
Universität Koblenz-Landau

Titelgrafik: Monika Follenius zu erwerben – wie auch Grafiken anderer Künstler, die für die Katharinenkapelle gearbeitet haben – in der Galerie Z, Kaufhausgasse 9 in Landau (direkt gegenüber der Katharinenkapelle)

Layout: www.contactgrafik.de

Herbstkonzerte 2019 in der Katharinenkapelle



13. • 17. • 24. • 31. Oktober
7. • 14. • 21. • 25. November

Aktuelle Informationen unter
www.katharinenkapelle.de

Herbstkonzerte 2019 in der Katharinenkapelle



**Sonntag, 13. Oktober,
17.00 Uhr**

Close Harmony

Das **Palestrinaquartett** (Sopran: Anne Hollm, Alt: Kim Hust-Korspeter, Tenor: Peter Hust, Bass: Jörg Nicklis) hat sich auf Renaissancevokalmusik spezialisiert. Diese ist dadurch gekennzeichnet, dass die verschiedenen Stimmen eng beieinander liegen, um einen

dichten Klang entstehen zu lassen. Aus dieser Zeit werden von Orlando di Lasso ausgewählte Stücke aus den Sibyllinischen Weissagungen dargeboten. Die Sibyllen sind in der Klassischen Antike als Prophetinnen der außerisraelitischen Ankündigung für das Erscheinen Jesu Christi im außerchristlichen Raum gedeutet worden. Neben diese kompakten Klänge der Renaissance stellen wir im Konzert „dichte“ Arrangements bekannter Songs der Beatles, Billy Joel und anderen vor. In beiden Stilrichtungen besteht der Reiz im Wechsel zwischen weitgespreizten Harmonien und dichter Engführung.

**Donnerstag,
17. Oktober,
19.30 Uhr**
**Buntschillernder
Liederabend**

Die **Kurpfälzer Madrigalisten** – Josefa Kreimes (Sopran, Hockenheim), Annette Ziegler (Mezzosopran, Neckargemünd), Christine Schneider (Alt, Neustadt), Ingo Wackenhut (Tenor, Mannheim), Emmerich Pilz (Bass, Deidesheim) singt bei seinem Land-



au-Debut ein bunt schillerndes A-cappella Programm von der Renaissance bis (fast) in die Gegenwart. Ein „Pater noster“ Palestrinas und Monteverdis berühmtes viersätziges „Lamento d' Arianna“ stehen neben schmissigen frühbarocken Madrigalen, Abend- und Nachtlieder der Romantik kontrastieren Ola Gjeilos „Northern lights“ und Richard Rodgers „Blue Moon“.

**Donnerstag, 24. Oktober,
19.30 Uhr – Die Sprache
des Herzens –**

Musik aus dem Mittelalter

Das deutsch-schweizer **Ensemble Clamare** holt das Mittelalter in die Gegenwart. Mit Fiedeln, Portativ, Flöten und glasklarem Gesang zeigt Clamare, dass die Sprache des Herzens heute wie damals klingt, wenn man sie in Musik übersetzt. Guillaume de Machaut, das musikalische Genie des 14. Jahrhunderts, betet seine Dame an – oder beschwert sich über ihre Grausamkeit. Die Fine Amour, die hohe Liebe, hört man in den komplexen, strahlenden Klängen, aber auch in den raffinierten Texten, von denen einige in Übersetzung zu hören sein werden. Motetten aus dem 13. Jahrhundert und die nicht minder faszinierende Musik des italienischen Trecento ergänzen das Klangbild. Die Instrumente sind mittelalterlichen Abbildungen nachempfunden und lassen mit ihrem erdigen Klang das Mittelalter wiederauferstehen.



**Freitag, 31. Oktober
um 19.30 Uhr**

„Sehnsucht Süden“ – Gitarrenmusik

Maximilian Mangold, der „...als einer der im Augenblick künstlerisch interessantesten deutschen Gitarristen“ (Fono Forum) gilt, spielt Werke von Domenico Scarlatti, Astor Piazzol-



la, Francisco Tarrega und Augustin Barrios „...zum Niederknien schön“, wie die Zeitschrift CONCERTINO schreibt. Romantik, Virtuosität und Poesie treffen sich in diesem Programm aufs Feinste. Der vielfache Preisträger nationaler und internationa-

ler Wettbewerbe in USA, Kanada und Europa gibt als gefragter Solist und Ensemblesmusiker zahlreiche Konzerte im In- und Ausland. Seine Konzerte wurden bereits von vielen deutschen und internationalen Rundfunkanstalten aufgezeichnet und gesendet. Mehr unter: www.maximilianmangold-gitarre.de

**Donnerstag, 07. November
19.30 Uhr**

Cantio Sacra – Beate Dittmann & Leandro Lafont



Während des 17. Jahrhunderts schrieben italienische Komponisten großartige Stücke für Solostimme und Continuo. Viele dieser Stücke finden sich in der vom Kastraten Leonardo Simonetti zusammengeführten Motetten-Sammlung namens „Ghirlanda Sacra“. Die römische und die venezianische Schule schufen Motetten mit dramatischer Intensität. An diesem Abend erklingen Werke bekannter Komponisten wie Luigi Rossi, Giacomo Rarissima, Domenico Mazzocchi, Alessandro Grandi und Francesco Cavalli. Aufgrund ihrer hohen Virtuosität waren sie in Rom und Venedig sehr beliebt.

**Donnerstag,
14. November 2019
19.30 Uhr**
„Romantik-Lieder“



Willi Spiegel, Gesang, und **Peter Imo**, Klavier, laden zu einem Abend mit Liedern aus der Romantik und Liedern, die an die Romantik anknüpfen, ein. Stücke von Franz Schubert, Friedrich Mendelssohn Bartholdy, Friedrich Silcher, Henry Mancini, Leonard Bernstein, Andrew Lloyd Webber, Leonard Cohen, Frederic Chopin, Richard Wagner, Carl Maria von Weber, Pietro Mascagni, Max Reger und Johannes Brahms werden dargeboten.

**Donnerstag, 21. November 2019
um 19.30 Uhr**

Landauer Quartett: „Liebesfreud – Liebesleid“

In Robert Schumanns „Spanisches Lieder-spiel“ op. 74 wird eine Geschichte zum Thema Liebesfreud – Liebesleid erzählt, von der ersten schüchternen Begegnung bis zur frohen Gewissheit des Glücks. In zwei Sololiedern, 5 Duetten und zwei Quartetten kommt das spanische Flair zum Ausdruck. Die Texte sind den von Emanuel Geibel übersetzten Volksliedern und Romanzen der Spanier entnommen. Danach erklingen „Vier slowakische Volkslieder“ von Béla Bartók. Trotz der (gemäßigt) modernen Tonsprache ist der folkloristische Charakter von „Hochzeitslied“, „Heuerntelied“ und zwei Tanzliedern nicht zu überhören. Den Abschluss bilden die „Zigeunerlieder“ op. 103 von Johannes Brahms, 11 Lieder von verspielt-heiterem bis dramatisch-leidenschaftlichem Charakter. Den Abend gestalten: Barbara Hausmann (Sopran), Regina Wettstein-Klein (Alt), Achim Silbernagel (Tenor), Michael Peters (Bass) und Peter Imo (Klavier).